

Target

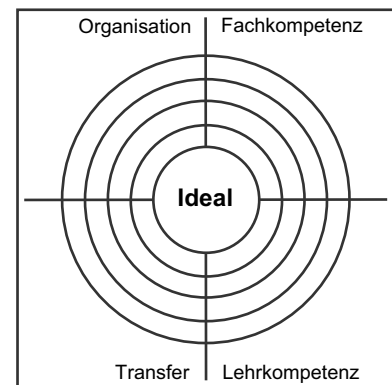


Kurzbeschreibung

»Target« ist eine wenig steuernde, zweiphasige Evaluationsmethode. In einer ersten Phase werden die Teilnehmer gebeten, auf einer Zielscheibe mittels Klebepunkten zu kennzeichnen, wie nahe die Leistungen in einem zu bewertenden Aspekt ihrer Idealvorstellung gekommen sind. Um mehrere Aspekte bewerten zu können, wird die Zielscheibe in vier Sektoren unterteilt. Nach der Positionierung der Klebepunkte schließt sich in einer zweiten Phase ein Gespräch über die Bewertung an.

Vorgehen (Grundform: vier Bewertungsbereiche und Klebepunkte)

- Nebestehendes Schema wird auf einer Flipchart vorbereitet. Die vier Sektoren werden mit den Aspekten beschriftet, die evaluiert werden sollen.
- Der Moderator verteilt vier Klebepunkte pro Teilnehmer, erläutert die Aspekte der Evaluation und bittet darum, die Punkte dem persönlichen Urteil entsprechend zu platzieren.
- Während des Punkteklebens verlässt der Moderator den Raum und sagt, wann er wiederkommt.
- Anschließend zwecks Feedback die Gründe für unterschiedliche Bewertungen und evtl. Verbesserungsmöglichkeiten besprechen.



Funktionen

- Interessierende Aspekte einer Veranstaltung gezielt evaluieren
- Die individuelle Bewertung ausgewählter Aspekte einer Veranstaltung von allen Teilnehmern erheben
- Schwächen und Stärken einer Veranstaltung für alle sichtbar und einem Gespräch zugänglich machen

Evaluationsziele

- Die Ziele der Evaluation werden durch die Bezeichnung der vier Sektoren bestimmt.
- Die zunächst nonverbale und anonyme Evaluation ermöglicht ein unbefangenes Urteil der Teilnehmer. Im anschließenden Gespräch ermutigt der Evaluierende die Teilnehmer, ihr zunächst anonymes Urteil offen zu vertreten.

Einsatzmöglichkeiten

- Target eignet sich nicht zur vergleichenden Evaluation durch unterschiedliche Beurteiler.
- Als Anstoß für ein Evaluationsgespräch, bei dem bestimmte Aspekte besonders in den Blick genommen werden sollen.

Handlungsvoraussetzungen



Veranstaltungsart: beliebig

Teilnehmerzahl: bis zu 20

Räumlichkeit: Bewegungsfreiheit



5 Minuten für das
Platzieren der Punkte;
ca. 10 Minuten zum
Besprechen eines
Aspektes



eine gemalte Zielscheibe mit
Achsenkreuz; vier Klebepunkte pro
Teilnehmer

Hinweise für Lehrende

- Der besondere Vorteil der Methode Target besteht darin, dass die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf interessierende Aspekte ausgerichtet wird, ohne dass feste Antwortmöglichkeiten vorgegeben werden.
- Die zunächst nonverbale und anonyme Evaluation führt zu einem unbefangenen Urteil der Teilnehmer. Als Evaluierter im anschließenden Gespräch die Teilnehmer ermutigen, ihr zunächst anonymes Urteil offen zu vertreten.
- Die Punkte allein geben nur ein grobes qualitatives Bild. Ohne anschließendes Gespräch liefert diese Methode keine verwertbaren Aussagen. Die Methode stellt also hohe Ansprüche an die kommunikative Kompetenz des Evaluierten.

Varianten

- 1. Variante:** Besteht eine Lehrveranstaltung aus mehreren klar abgrenzbaren Modulen, kann man für jedes Modul ein identisch gestaltetes Target-Flipchart aufstellen.
- 2. Variante:** Bei Target kann jeder der vier Bewertungsbereiche nur in einer Dimension (Nähe zur Idealvorstellung) beurteilt werden. Es ist jedoch auch möglich, zwei Aspekte kombiniert zu bewerten. Man wählt beispielsweise die X-Achse für die Selbstbewertung des Arbeitsaufwands der Studierenden in Stunden und die Y-Achse für die Bewertung der Zufriedenheit mit dem Seminar.

Methodische Alternativen

Blitzlicht, Evaluationsskulptur, Feedback, Kofferpacken, Muddiest Point

Methodenkombinationen mit

Diskussion, Fishbowl, Gruppenarbeit, Kugellager, Partnerinterview, Pro-Kontra-Argumentation, Sandwich